

Gmoids- blättla

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rieden



Nr. 110 / 29. Jg.

Januar 2024



*Die Redaktion des Gmoidsblättlas
wünscht allen Leserinnen und Lesern
schöne und besinnliche Weihnachten
sowie alles Gute für das neue Jahr 2024!*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der durch den Freistaat Bayern geförderte Breitbandausbau beschäftigt die ganze Gemeinde. Alle Grundstücke werden mit Glasfaserkabeln versorgt, sodass das schnelle Internet bald überall verfügbar ist.

Neben dem Bau einer Schallschutzeinrichtung in Form einer Garagenzeile, in der auch Räumlichkeiten für die Vereine vorgesehen sind, wurde der Skaterplatz neu angelegt.

Kanalansanierungen, der weitere Ausbau des Netzes zum Bezug von Erdgas, das zukünftig „grün“ werden soll und eine rege Bautätigkeit im neuen Gewerbegebiet und im Baugebiet rundeten das Bild ab.

Die Planungen für weitere Projekte laufen auf Hochtouren, weil wir uns keinen Stillstand erlauben dürfen. Es geht wegen den allgemeinen Unsicherheiten und vielfältigen Aufgaben alles etwas langsamer aber stetig weiter.

Die Finanzlage spitzt sich bekannterweise wie auch in den Privathaushalten weiter zu, mit einer offenen Prognose.

Auch wenn Sie nur zeitweise die Nachrichten in den öffentlichen Medien verfolgen, sind Sie im Bilde, dass sich die Zeiten gerade drastisch ändern. Da hilft es auch nicht mit beschönigenden Worten die heile Welt vorzugaukeln.

Der Zusammenhalt in einer Gemeinde ist wichtiger denn je. Trotzdem bemerke ich auch hier eine gewisse, die Gemeinschaft immer mehr vergiftende Dünnhäutigkeit, die sich verständlicherweise gerade breit macht. Der Druck wird unaufhaltsam größer, manches Gleichgewicht gerät ins Wanken. Wir können die politischen Entwicklungen nicht aufhalten, sondern wir baden sie vor Ort aus.

Proteste verhalten wie Schall und Rauch, wir sind abhängig von den staatlichen Vorgaben, die sich ständig verändern. Ich kann nicht mehr machen, als immer wieder diejenigen zu loben und herauszuheben, die es trotzdem noch schaffen, sich für das Gemeinwohl zu engagieren, obwohl auch sie vielleicht bald an ihre Grenzen stoßen. Sie verdienen den allerhöchsten Respekt von uns allen und es ist zu wünschen, dass die Aufgaben in diesen Zeiten auf breitere Schultern verteilt werden können, damit sich keine Resignation breit macht.

Der Ein oder Andere mag mir jetzt vorhalten, ich würde „Schwarzmalerei“ betreiben und andere haben weiterhin hohe Erwartungen, die womöglich bald nicht mehr zu erfüllen sind. Manche verstehen den Zusammenhang nicht oder verdrängen die Wahrheit und suchen sich andere Auswege. Andere lassen sich nicht beirren und glauben an das Gute. Jeder muss selber für sich die beste Strategie finden, wie er mit schlechteren Zeiten umgehen möchte. Ich kann nur an den Zusammenhalt appellieren, denn Notzeiten werden bekannterweise gemeinsam besser ausgehalten und getragen durch gegenseitige Unterstützung.

Manche sind sich in Krisen am liebsten sich selbst der Nächste und so soll jeder entscheiden, wie er es am besten macht. Es gibt kein bestes Rezept, das für alle gleichsam wirkt. Wir sind ein freies Land. Mir ist der allgemeine Frieden und der Anstand den Mitmenschen gegenüber vor Ort ein großes Anliegen, weil unsere Gemeinde immer liebens- und lebenswert war und ist. Sie soll auch weiterhin ein schönes Zuhause für uns alle bleiben, das auch einen gewissen Schutz für alle bietet.

Die uns vom Landkreis zugewiesenen Flüchtlinge aus der Ukraine haben uns nach zwei Monaten auf eigenen Wunsch wieder verlassen. Unserer Gemeinde wird von Ämtern und verschiedenen Kollegen keinerlei Wertschätzung entgegen gebracht für das, was wir hier auch mit dem Regierungswohnheim 38 Jahre lang stillschweigend und vorbildlich getragen haben. Wir werden im Landkreis dargestellt als Gemeinde, die derzeit keine Asylbewerber beherbergt.

Alle Gemeinden werden aufgerufen sich solidarisch zu zeigen bei den Herausforderungen, die bereits da sind und auf uns noch zukommen werden. Sämtliche Argumente, die daran erinnern, was wir hier schon geleistet haben, während andere sich auf uns ausgeruht haben, laufen ins Leere. Das sei die Vergangenheit, die aktuelle Lage und die momentanen Zahlen zählen. Ich bin mit meinem Latein am Ende und bin überfragt mit dem, was noch alles auf uns zukommen wird.

Andere bekommen einen Integrationspreis, weil sie ein Integrations-Cafe betreiben, das ist löblich. Auf uns wird mit dem Finger gezeigt, weil wir im Moment „untätig“ seien und uns nicht solidarisch zeigen würden.

Es geht momentan rein um die Verhinderung von Obdachlosigkeit der im Landkreis ankommenden Menschen. Es ist nicht absehbar, wann die Flüchtlingsströme aus aller Herren Länder abreißen werden.

Dass ich mit spontaner Hilfe aus der Bevölkerung im Jahr 2023 zwei Monate lang versucht habe, den uns zugewiesenen Menschen die Grundbedürfnisse zu decken und dies mit dem Anspruch der Menschlichkeit getan habe (weil ich der Überzeugung bin, dass alles andere langfristige Aggressionen schürt), werde ich nun eines Besseren belehrt.

Ich hatte und habe immer den Anspruch, den Dorffrieden zu bewahren. Menschen, die bei uns lebten (egal welcher Nation und Herkunft), wenn auch nur vorübergehend, sollen uns gut in Erinnerung behalten, auch aus dem Grund, damit nichts auf uns zurückfällt. Ich habe ein Gewissen, das ich nicht abstreifen kann. Viele Geflüchtete haben sich in der Vergangenheit bei uns niedergelassen und wir leben friedlich nebeneinander. Ohnmacht, Existenzangst und Demütigung sind hohe Stressfaktoren. Wenn alle drei zusammentreffen entsteht Aggression. Es braucht nur jeder einmal in sich hineinhorchen, um zu erkennen, dass das so ist. Wenn die hohe Politik das nicht erkennt und kaum einen anderen Handlungsspielraum sieht, als bestimmten Geschehnissen „hinterher zu hechten“, dann bin ich mit meinen Weisheiten als kleine Bürgermeisterin am Ende.

Das mir Auferlegte muss umgesetzt werden, weil es meine Pflicht ist.

Die auch im Allgäu massenhaft ankommenden Menschen mit u. A. 23 Monate langen Asylverfahren sollen Behausungen bekommen, in der sie bei größeren Unterkünften mit einer bereitgestellten Security und einem Hausmeister ausharren müssen. Sie müssen sich selbst kümmern und ich werde belacht und kritisiert, weil ich in menschliche, körperliche und seelische! Grundbedürfnisse (nicht mehr und nicht weniger) bei den Ukrainern – sieben Kinder und zwei Erwachsene, die weder lesen noch schreiben konnten und der Sprache nicht mächtig waren – investiert habe.

Ich spüre eine situationsabhängige Pflicht den mir zugeteilten! Mitmenschen gegenüber, egal wer das ist.

Die Befürchtung, dass Kriminalität auch hausgemacht sein könnte, bewahrheitet sich an vielen Stellen. Hoffnungen, die auf ein Leben im vermeintlichen „Schlaraffenland“ geschürt werden, können vermutlich nicht mehr lange bedient werden – die Gesetzeslage und die lähmende Bürokratie setzen dem überproportionalen deutschlandweitem Zuzug auf die Schnelle keine Grenzen – Anfeindungen und drohender Krieg auch in unserem Land sind die Folge.

Die Luft ist raus und ich weiß jetzt noch nicht, wie ich bei der nächsten Zuweisung durch das Landratsamt Ostallgäu (das mit den dort beschäftigten Personen übrigens auch nur seine Pflicht tut) oder dem Druck der jetzt belasteten Gemeinden reagieren werde.

Ich vermute mal, dass ich resignieren werde, weil ich „ALLES“ gegeben habe und „über den Tisch gezogen wurde“. Ich weigere mich strikt gegen den Vorwurf, unsolidarisch mit den anderen Gemeinden zu sein. Weil es auch noch viele andere Herausforderungen zu stemmen gibt, die im Moment kaum noch zu bewerkstelligen sind, muss die Kraft gebündelt werden. Ich muss mich auf das Wesentliche konzentrieren und das Steuer gemeinsam mit dem zweiten Bürgermeister, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, der Verwaltung und allen Zuarbeitern zumindest vor Ort in der Hand behalten. Ich bin ihnen für die sehr gute Zusammenarbeit und das Vertrauen äußerst dankbar und wünsche mir, dass dies so bleibt! Es geht uns im Moment in erster Linie um unsere Heimat!

Lassen Sie uns die Herausforderungen gemeinsam meistern mit viel Verständnis füreinander und der notwendigen, gegenseitigen Unterstützung! Wir müssen weiterhin die vielen positiven Dinge erkennen und genießen, mit „kleineren Brötchen“ zufrieden sein. Es geht immer weiter, halt ein „bisschen“ anders vielleicht.

Friedliche Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen

Inge Weiß
1. Bürgermeisterin
Rieden, den 30.11.2023



Hecken- und Baumrückschnitt

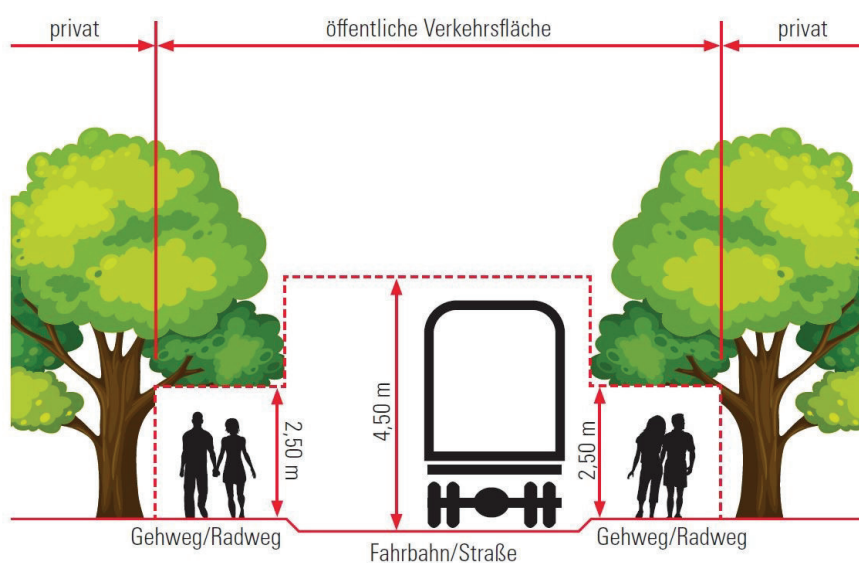
Grundstücksbesitzer werden gebeten, Bäume und Sträucher im Grenzbereich zu öffentlichen Verkehrsflächen rechtzeitig und ordnungsgemäß zurückzuschneiden.



Es wird dringend empfohlen, Bäume (Privatgrund), die Schadensereignisse im öffentlichen Verkehrsbereich (durch Totholzabwurf oder sonstige Mängel) verursachen könnten, zweimal im Jahr (belaubter und unbelaubter Zustand) zu kontrollieren, um Gefährdungen auszuschließen. Geeignete Maßnahmen zur Behebung der Gefährdung sind vom Grundstücksbesitzer zu veranlassen.

Bei auftretenden Schadensereignissen kann der Grundstücksbesitzer vom Geschädigten haftbar gemacht werden.

Bei extremen Witterungslagen (insbesondere bei Nassschnee oder starkem Reif) ragen die Zweige und Äste oft weit in den Fahrbahnbereich hinein. Dies kann Schäden an Fahrzeugen verursachen und auch die Schneeräumung stark beeinträchtigen.



Straßenreinigung

Alle Grundstücksbesitzer werden gebeten, Gehwege und Straßenränder von Laub zu befreien. Im Rahmen der feuchtkalten Witterung kann nasses Laub, insbesondere an Steigungen, die Straßen in gefährliche Rutschbahnen verwandeln. Dies bedeutet besonders für ältere und gehbehinderte Menschen ein erhöhtes Sturzrisiko.

Laufender Motor im Winter

In den Wintermonaten führt es immer wieder zu Diskussionen, wenn jemand den Motor seines Fahrzeugs laufen lässt, um das Wageninnere aufzuheizen oder die Scheiben vom Eis zu befreien.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es eine Ordnungswidrigkeit ist, bei einem Kraftfahrzeug, z. B. einem PKW oder LKW, den Motor unnötig laufen zu lassen.

Dies ist verboten, da hierbei vermeidbare Emissionen und Lärm entstehen. Dies gilt auch auf Privatgrundstücken.

Räum- und Streupflicht

Wir weisen darauf hin, dass zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit oder Besitz, die Anlieger die Gehwege entlang der Grundstücksgrenze zu sichern haben. Sollte kein Gehweg vorhanden sein, muss auf der Fahrbahn eine ein Meter breite Gehbahn entlang der Grundstücksgrenze geräumt und gesichert werden. Die Sicherungsflächen sind an Werktagen (ab 07:00 Uhr) und an Sonn- und Feiertagen (ab 08:00 Uhr) von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt oder Tausalz), nicht jedoch mit ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird.

Die Gemeinde Rieden empfiehlt jedem Haus- und Grundstücksbesitzer sich gegen Risiken, die aus der Räum- und Streupflicht entstehen können, zu versichern.

Vielen Dank

Die Gemeinde Rieden bedankt sich ganz herzlich bei der Raiffeisenbank Kirchweihtal für eine Spende in Höhe von 250,00 €.

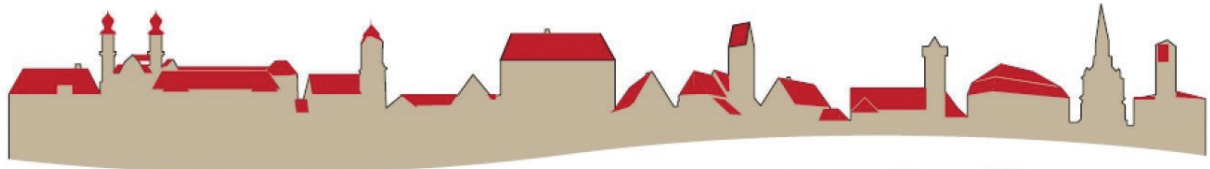
Diese ist als Zuschuss zur Pflanzung von Setzlingen / Bäumen für den Erhalt des Baumbestandes im öffentlich begehbaren Gemeindegebiet vorgesehen. Zustande gekommen ist dieser Betrag im Rahmen der Aktion „Wir pflanzen Bäume für Neumitglieder“.



Dr Martevettr und d` Mariebäs moinat:

Was nützt oim dia schönschte Kuh,
wenn se koi Milch geit.

Dia Laus, dia in d' Pelz g'setzt wird,
bildet sich viel mehr ei, als dia,
dia im Pelz gebora isch.



Verwaltungsgemeinschaft Irsee · Pforzen · Rieden

Bahnhofstraße 7 · 87666 Pforzen



Änderung beim Kinderreisepass

Liebe Eltern,

der Kinderreisepass, welcher bisher bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden konnte, wird zum 31.12.2023 abgeschafft.

Ab dem 01.01.2024 können Sie Ihrem Kind für Reisen innerhalb der EU einen Personalausweis oder bei Reisen außerhalb der EU einen Reisepass mit jeweils einer Gültigkeit von sechs Jahren ausstellen lassen.

Die Kosten für einen Personalausweis betragen aktuell 22,80 € und für einen Reisepass 37,50 €.

Bereits bestehende Kinderreisepässe verlieren nicht automatisch mit dem 31.12.2023 ihre Gültigkeit, sondern laufen zu dem im Pass genannten Gültigkeitsdatum ab.

Ihr Einwohnermeldeamt

Landtagswahl in Bayern

Die Verwaltungsgemeinschaft Pforzen bedankt sich ganz herzlich bei den Wahlhelfern und Wahlhelferinnen, die uns am Sonntag, 08.10.2023 bei der Wahl zum Landtag und Bezirkstag unterstützt und für einen reibungslosen Ablauf der Wahl gesorgt haben. Vielen Dank!



Die Ergebnisse der Landtagswahl in Rieden

	Erststimme	Zweitstimme
CSU	32,4	38,9
Grüne	7,6	7,1
Freie Wähler	28,0	20,4
AFD	19,2	19,6
SPD	4,7	4,8
FDP	2,5	2,6
Die Linke	0,8	1,1
BP	1,7	2,2
ÖDP	1,9	1,3
Die Partei	1,1	0,6
Tierschutzpartei	0,0	0,1
V-Partei ³	0,1	0,1
Die Basis	0,0	1,1

Insgesamt waren in Rieden 1.042 Personen wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung betrug 80,5%.



Flüchtlingsunterkünfte: Gemeindetag stärkt Landratsamt den Rücken

Der Ostallgäuer Kreisverband des Bayerischen Gemeindetags stärkt dem Landratsamt bei der Unterbringung von Geflüchteten den Rücken. „Man müsse diese Herausforderung gemeinsam meistern“, sagte der Kreisverbands-Vorsitzende Armin Holderried in einer Besprechung der Ostallgäuer Bürgermeister. Der Ostallgäuer Kreis Ausschuss entsandte dazu in seiner Sitzung am Freitag ebenso ein klares Zeichen der Solidarität.

„Man stehe voll und ganz hinter den Planungen des Landkreises, auf dessen eigenen Grundstücken, wie beispielsweise in Westendorf, Flüchtlingsunterkünfte zur errichten“, so Holderried. Der Kreisverband sende damit ein „sehr deutliches Signal für Solidarität“ unter den Gemeinden und mit dem Landratsamt. Ziel müsse eine gerechte Verteilung zwischen den einzelnen Gemeinden sein. „Wir Kommunen müssen Solidarität zeigen, sonst wird diese Aufgabe nicht gelingen. Da müssen wir noch besser werden und eine gleichmäßigere Verteilung anstreben“, sagt Holderried.

Gemeinsam Lösungen finden

Die Unterbringung von schutzsuchenden Menschen auf der Flucht ist eine vom Staat an die Landratsämter übertragene Aufgabe. Daher stand es für den Ostallgäuer Kreis Ausschuss am Freitag außer Frage, dem Landratsamt geeignete Grundstücke des Landkreises für die Flüchtlingsunterbringung bereitzustellen. Im Ausschuss wurde zudem gefordert, dass auch andere öffentliche Institutionen wie Bund, Länder und Kirchen Immobilien zur Verfügung stellen.

Das Landratsamt sucht seit Monaten händeringend nach Flüchtlingsunterkünften. Aufgrund fehlender Angebote müssen nun Notunterkünfte in Betrieb genommen werden – neben dem Tagungshaus in Eschers, der Berufsschulturnhalle in Marktobendorf nun auch Container auf dem Gelände des ehemaligen Kreisbauhofs in Westendorf und ein Zelt auf dem Parkplatz des Landratsamtes. „Natürlich fällt uns das nicht leicht, aber es ist unsere gesetzliche Pflicht, den geflüchteten Menschen Obdach zu gewähren und ihnen zu helfen“, sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker im Vorfeld der Sitzung.

„Die Entscheidungen des Gemeindetags und des Kreis Ausschusses bedeuten einen engen Schulterschluss zwischen Landratsamt und Gemeinden als Hauptbeteiligte in der Flüchtlingsunterbringung“, betonte Zinnecker. „Das ist ein wichtiger Schritt, um gemeinsam Lösungen zu finden.“

Feiertagsbedingte Änderung der Rest- bzw. Biomüllabfuhr

Wegen Weihnachten und Neujahr verschieben sich in der KW 51/2023 bis KW 02/2024 die Termine für die Leerung der Bio- bzw. Restmülltonnen.

→ Weihnachten:



→ Nach Neujahr:



Zwischen 27.12.2023 und 03.02.2024 werden die Grüngutcontainer an den Wertstoffhöfen für abgeschmückte Christbäume geöffnet.

Sonstiges Grüngut wird während der Wintermonate nur an den Wertstoffhöfen in Marktoberdorf und Oberstendorf sowie an der Kompostieranlage Füssen und an der Futtertrocknung Ketterschwang entgegengenommen.

Sperrmüll: Abgabetermine für Karten und Online-Anträge im Jahr 2024

Für die Abholung von Zuhause:

Melden Sie die zu entsorgenden Gegenstände per Internet oder Sperrmüllkarte an (erhältlich im Rathaus oder im Bürgerservice des Landratsamts).

Höchstmenge je Abholung: Zwei Kubikmeter, Gebühren: 20,00 €. Der genaue Abholtermin wird circa eine Woche vorher schriftlich mitgeteilt.

Sperrmüll: Abgabetermine für Karten und Online-Anträge im Jahr 2024

Sammlung	1. Sperrmüllsammlung	2. Sperrmüllsammlung	3. Sperrmüllsammlung	4. Sperrmüllsammlung
Abgabetermin für die Karten	Februar 16 Freitag 2024	Mai 17 Freitag 2024	August 23 Freitag 2024	November 8 Freitag 2024
voraussichtlicher Abholungszeitraum	März 11-22 KW 11 + 12 2024	Juni 10-21 KW 24 + 25 2024	September 16-27 KW 38 + 39 2024	Dezember 2-13 KW 49 + 50 2024

Abfall-App Ostallgäu

Automatische Erinnerung an den nächsten Abfuhrtermin, aktuelle Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und vieles mehr.



Öffentlichkeitsbeteiligung für Bürgerinnen und Bürger an der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes (Runde 4)



Eisenbahn-Bundesamt

Das Eisenbahn-Bundesamt startete am 20. November 2023 die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung. Bis zum 02. Januar 2024 können sich alle Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland an der Lärmaktionsplanung (Runde 4) beteiligen. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Beteiligungsplattform auf der Internetseite www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet.

In der zweiten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung haben die Menschen die Möglichkeit, sich umfassend zum Entwurf des Lärmaktionsplans (Runde 4) sowie zum Verfahren der Lärmaktionsplanung und der Öffentlichkeitsbeteiligung zu äußern. Der Entwurf zum Lärmaktionsplan steht allen Interessierten auf der genannten Beteiligungsplattform zur Verfügung.

Eine Beteiligung ist für Bürgerinnen und Bürger ohne Anmeldung oder Registrierung möglich. Lediglich eine E-Mail-Adresse muss angegeben werden. Jede Person kann sich nur einmal beteiligen. Weitere Informationen zur Teilnahme finden alle Interessierten auf www.laermaktionsplanung-schiene.de.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eisenbahn-Bundesamtes gern zur Seite.

Kontakt:

Eisenbahn-Bundesamt

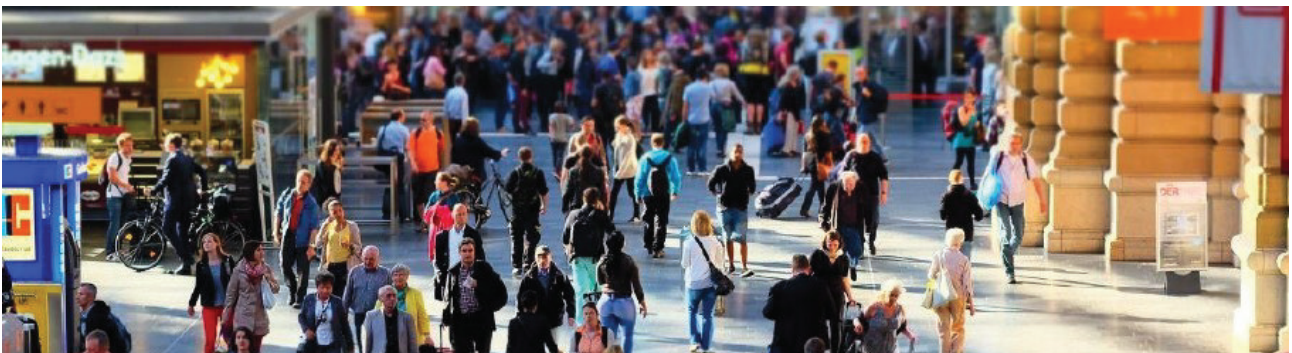
Referat 53

Umgebungslärmkartierung, Lärmaktionsplanung und Geoinformation

Heinemannstraße 6

53175 Bonn

E-Mail: umgebungslaerm@eba.bund.de





Stromzählerablesung im Gebiet von LEW Verteilnetz (LVN): So läuft die Erfassung der Zählerstände

Die LEW Verteilnetz GmbH (LVN) erfasst zum Jahreswechsel wieder die Zählerstände im Netzgebiet.

Dabei gibt es grundsätzlich zwei Vorgehensweisen, die sich je nach Wohnort unterscheiden können:

In einigen Gebieten sind die meist persönlich bekannten Ortsbevollmächtigten (OBVs) im Auftrag von LVN unterwegs. Diese werden zwischen 21. Dezember und 15. Januar die Haushalte kontaktieren. Wer seinen Zählerstand dabei selbst ablesen möchte, kann dem Ortsbevollmächtigten den Zählerstand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Trifft der Ortsbevollmächtigte den Kunden nicht an, hinterlässt er eine Karte mit allen notwendigen Informationen, um den Zähler selbst abzulesen. Die Ortsbevollmächtigten können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 638 1, von Montag bis Freitag, in der Zeit zwischen 08:00 und 17:00 Uhr, rückversichern. Bei Fragen können sich Netzkunden auch per E-Mail an die Adresse obv@lew.de wenden.

In Gebieten ohne zuständige Ortsbevollmächtigte wird LVN die Haushalte im Dezember direkt per Brief informieren und um eine Selbstablesung bitten. Alle notwendigen Informationen zur Selbstablesung und zur Übermittlung des Zählerstands sind in dem Schreiben erläutert.

Ob ein Ortsbevollmächtigter für die Zählerablesung vorbeikommt oder eine Selbstablesung notwendig ist, kann sich übrigens auch innerhalb der Kommune je nach Ortsbereich unterscheiden.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt bei der Ablesung keine Rolle. Der abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet.

Gleichwohl kann es vorkommen, dass die jeweiligen Stromlieferanten sich zusätzlich für eine Zählerablesung melden.

Weitere Informationen gibt es auch auf www.lew-verteilnetz.de/service-hilfe.

„Let's go Gorilla“ legt richtig los!



„Das war der beste, schönste und coolste Schultag meines Lebens!“, „Es war richtig cool, weil man viele neue Sachen ausprobieren konnte.“, „Die Workshops waren spannend“ und „Leckeres Essen!“ waren die begeisterten Kommentare der Fünft- und Sechstklässler der Mittelschule Germaringen, nachdem die Gorillas am Mittwoch, dem 27.09.2023 einen ganzen Schultag lang bis 15:30 Uhr die Kinderherzen erobert hatten. Wieso? Was war passiert?

Das Gorilla-Team - Profis in den Bereichen Skateboarden, Kendama, Breakdance, Fußballfreestyle, Parcour, Frisbeetricks und Beatbox – brachten den Kids in den vorher genannten, coolen Sportarten tolle Tricks bei. In der Turnhalle überwandern die Kinder alle möglichen Parcourhindernisse. Die Beatboxen ließen im Musiksaal mit den geübten Geräuschen akustisch z. B. Hubschrauber abstürzen oder Reißverschlüsse auf- und zugehen. In der Aula übten die Breakdancer coole Moves zu brechenden Beats. Beim Frisbee und beim Fußball beeindruckten sie ein paar Zuschauer aus dem Dorf. Die Straße vor der Schule wurde extra abgesperrt, damit die Gorillas dort einen krassen Skatepark für ihren Workshop aufbauen konnten. Am Nachmittag durchliefen die Kinder so genannte Ateliers: Kendama, Smooties, Balance, Braingym und Entspannung.

Zwischendurch gab es am Vormittag und mittags jeweils eine Pause mit von den Gorillas zubereitetem leckerem Essen (Früchte, Müsli, Porridge, Brote mit verschiedenen Aufstrichen, Salate und vieles mehr). Das und auch fast alle Geräte hatten sie selbst mitgebracht. Bombastisch gut organisiert! Sowohl die Kinder als auch die Lehrerinnen und Lehrer waren davon voll beeindruckt.





Nicht nur den fünf Klassen hatte dieser Tag gefallen. Das Gorilla-Team war mega begeistert von der super Ausstattung der Schule, aber vor allem auch von den freundlichen und motivierten Kindern und Lehrkräften. So können sich alle schon darauf freuen, dass es innerhalb der nächsten zwei Jahre noch weitere Workshops zum Thema „Fitness durch gesunde Ernährung, viel Bewegung und Spaß“ geben wird.

Vielen Dank auch noch an Frau Fochler, die unseren Sportbeauftragten Herrn Fochler auf das Gorilla-Projekt aufmerksam gemacht hatte und die finanzielle Unterstützung der Siemens BKK.

Text von: Max N., Jonas E., Ben Lederle, Niko, Max St., Lina G. und Helga Huber / Klasse 6a

VEREIN(t)AKTIV *des Kreisjugendrings Ostallgäu*



Es geht wieder los! Die Fachstelle VEREIN(t)AKTIV des Kreisjugendrings Ostallgäu startet mit ihrem Projekt „Jugend ins Ehrenamt“ in eine neue Runde!

Wir möchten Jugendliche auch im kommenden Schuljahr dabei unterstützen, sich in ihrer Gemeinde, ihrem Verein, ihrer Schule etc. ehrenamtlich zu engagieren und somit einen wichtigen Teil für das gemeinschaftliche Zusammenleben zu leisten. Auf diesem Wege sollen junge Menschen erfahren, dass es Spaß macht, sich für andere einzusetzen und lernen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.

Gleichzeitig erhalten sie einen Einblick in neue Bereiche, können interessante Kontakte knüpfen und haben so die Chance, sich persönlich und auch beruflich weiterzuentwickeln.

Ihr habt Jugendliche in Eurem Verein, dann meldet sie doch bei uns an! Teilnehmen können alle jungen Ostallgäuer ab der 8. Klasse. Innerhalb des Projektjahres müssen mindestens 30 Stunden ehrenamtliches Engagement geleistet werden, um am Ende ein Zertifikat der Landrätin zu erhalten.

Bei Fragen stehen wir allen Teilnehmern sowie allen Einsatzstellen natürlich gerne mit Rat und Tat zur Seite. Das Anmeldeformular und weitere Infos findet Ihr auf unserer Website unter: www.kjr-ostallgaeu.de/jugend-ins-ehrenamt.

Ferienfreizeit: gelungener Zusammenschluss der VGs Pforzen und Eggenenthal



In diesem Jahr konnten wir zum allerersten Mal bei der Ferienfreizeit mit den Gemeinden Eggenenthal, Baisweil, Friesenried und Irsee teilnehmen und zusammenarbeiten. Ein gelungener Start, bei dem sich zahlreiche Vereine, Unternehmen und Privatinitiativen an der 16. Ferienfreizeit beteiligt haben.

Über 100 Veranstalter mit 134 Veranstaltungen und exakt 400 Teilnehmern konnte in diesem Jahr, auch dank dem Anschluss der Gemeinden Rieden und Pforzen, die größte Ferienfreizeit seit Beginn durchgeführt werden.

Für die knapp 1.700 zur Verfügung stehenden Plätze gab es über 1.400 Einzelanmeldungen, von denen wir rund 1.160 bestätigen konnten. Viele Kurse waren sehr gut gebucht oder auch überbucht mit langen Wartelisten und nur wenige Kurse mussten mangels Interesses oder Schlechtwetter abgesagt werden.

In Pforzen und Rieden war einiges geboten. Amelie Zech lud in Ingenried zum gemütlichen Lagerfeuerabend mit Gesang ein. Im Kräuterhof Bertlies Adler konnte mit Monika Mayer eine eigene Sticksalbe hergestellt werden. Getöpft wurde mit Andrea Högg in Pforzen und Karina Weiß in Rieden, wer sich auspowern wollte konnte dies bei CrossFit Kids in der Hammerschmiede, ruhiger dagegen ging es mit Christine Bauer im Kinderyoga zu. Die Fastnachtzunft Burgenstadl studierte mit den Kindern einen Tanz ein und großes Backen war in der Grundschule angesagt, zusammen mit Veronika Ried und Bernadette Zenetbauer, in der eigenen Küche backte Gina Walter mit den Kindern kreative Cupcakes. Die Theaterkiste Pforzen vermittelte den Kindern ein kleines Theaterstück und mit den Ministranten Pforzen/Leinau wurde ein eigenes Spielbrett gebastelt.



Hubert Göppel vom Arbeitskreis Artenvielfalt vermittelte den Kindern Achtsamkeit in der Natur und baute mit ihnen ein Wildbienenhotel. Der Obst- und Gartenbauverein lud in Pforzen zum Weidenflechten und in Rieden zum Blumenfilzen ein. Monika Frey verzauberte die Kinder mit gelungenen Ausflügen in den Wald. Der Musikverein Rieden mit Daniela Kaulfuß bastelte mit den Kindern eigene kleine Instrumente.

Svetlana Richter bot Ballettstunden für jedes Alter an. Eine ruhige Hand konnten die Kinder beim Bogenschießen mit Jürgen Gleich unter Beweis stellen. Die Abteilung Volleyball der Spielvereinigung Rieden veranstaltete einen Volleyballschnuppertag und hoch her ging es beim Auflug „Klette am Ette“ mit Angi Graf und Tini Waibel. Fahrradfahren will gelernt sein und Gabi Prestele vermittelte den Kindern einige Tipps und Tricks. Margit Möst stellte ihr Esszimmer zum Traumfänger-Basteln zur Verfügung, der Schützenverein Rieden bot eine Schützenolympiade an und im Golfclub konnte man zum Schläger greifen.



Zu guter Letzt, der Erlebnistag der freiwilligen Feuerwehr in Rieden mit der größten Teilnehmerzahl war die meistgebuchte Veranstaltung.



Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Veranstalter, Helfer und Unterstützer, ohne die das umfangreiche und vielfältige Ferienprogramm nicht möglich gewesen wäre.

Brigitte Koch und Julia Schuster
Projektleiterinnen der Ferienfreizeit

Es ist nie zu spät, um Tanzen zu lernen

Es ist Sonntagmorgen und ich stehe um 07:00 Uhr auf, um mich herzurichten, im wahrsten Sinne des Wortes. Als Erstes sind die Haare an der Reihe. Nach einigen Versuchen habe ich mich für die Variante Kringel mit Haarnetz am Hinterkopf und viel Haarspray und Haargel entschieden. Danach kommt die erste große Herausforderung an diesem Tag: sich selbst die Augen zu schminken, ohne Brille, dafür mit jeder Menge mir unbekanntem Zeug, von meinen Töchtern. Dann immer wieder mit der Brille kontrollieren, was ich da so mache. Mein Mann hat es dagegen einfach, er geht ins Bad wie jeden Morgen und ist fertig. Dann packen wir alles ein: Turnierkleid, Satinschuhe, Ersatzschuhe, es könnte ja sein man verliert den ganzen Absatz, neue Absatzschoner, Babypuder, sollte der Boden zu stumpf sein, Bürste und Öl, sollte der Boden zu glatt sein und Schminke, sollte nachgebessert werden müssen. Zu guter Letzt noch das Handy zur Legitimation und die Krawatte für meinen Mann. Die schwarze Tanzhose und das Hemd hat er schon an.

So ausgerüstet geht es nach München, auf unsere zweite bayerische Meisterschaft im Standardtanzen (Langsamer Walzer, Quickstep, Slow Foxtrott und Tango). Dort angekommen, werden wir dann doch ganz langsam nervös. Ich ziehe mit Hilfe meines Mannes das Turnierkleid an, wechsel die Schuhe, lege Lippenstift auf und wir gehen in den Saal. Dort ist das Turnier schon im vollen Gange. Die Anfängerklasse hat ihr Turnier schon gestartet und wir sind hin und hergerissen zwischen Aufwärmen, was natürlich ganz wichtig ist, Bekannte zu begrüßen, die Tanzwelt ist sehr klein und unsere Freunde vom Verein anfeuern, die gerade ihre erste Meisterschaft tanzen.



Irgendwann sind wir dann an der Reihe. Jetzt geht einem leider alles durch den Kopf, was unsere Trainer in den letzten Monaten und Jahren gesagt haben. Nicht mit der Ferse landen, nicht auf den Boden schauen, schöne Haltung, nicht aufklappen in der Promenade usw. und so fort. Aber eigentlich ist das genau das Falsche. Einfach ganz entspannt los tanzen, alles andere kann man jetzt so oder so nicht mehr beeinflussen. Wenn das so einfach wäre! Nach der Vorrunde, die wir Gott sei dank überstanden haben, konnten wir uns dann doch frei machen und so tanzten wir uns auf den zweiten Platz und wurden Bayerischer Vizemeister in der C-Klasse der Senioren III (älterer Partner über 55, jüngerer über 50 Jahre). Ein Jahr zuvor wurden wir in Nürnberg sogar Bayerischer Meister in der D-Klasse.

Rückblende: Wie alles vor 40 Jahren begann

Es ist Freitagnachmittag und wir sind mal wieder in der Tanzschule Grill und haben unseren Tanzkurs mit allen anderen aus der Schule. Herr Grill sagte eine Damenwahl an und alle Mädels, die auf der rechten Seite saßen, stürmten nach links zu den Jungs.. Ich hatte mir natürlich auch einen ganz bestimmten ausgesucht. Der wurde mir dann tatsächlich von meiner besten Freundin weggeschnappt und ich musste mit Frank tanzen.

Jetzt denkt bestimmt jeder: „Ja kein Wunder, sie tanzen seit 40 Jahren miteinander.“ So war es aber nicht. Nach drei Tanzkursen haben wir vereinbart, nie mehr miteinander zu tanzen, woran wir uns selbst an unserer Hochzeit gehalten haben, da wir zu oft auf der Tanzfläche gestritten haben. Jeder wusste es besser und wollte den anderen korrigieren. Heute wissen wir, so geht das nicht.

Erst als unsere Tochter 2017 einen Tanzkurs machte und sie meinem Mann eröffnete, dass er mit ihr einen Vater-Tochter-Tanz absolvieren muss, wurde Tanzen wieder ein Thema. Frank meinte, wir sollten vielleicht doch lieber einen Auffrischkurs machen, damit er sich nicht blamiert. Gesagt, getan. Wir meldeten uns wieder in der Tanzschule Grill an und merkten aber sehr schnell, dass wir, so wie man in der Tanzschule tanzt, nicht tanzen wollen. Ich hatte dann die glorreiche Idee, beim Tanzsportclub TSC 71 Bad Wörishofen anzurufen. Wir wurden sofort zum Schnuppern eingeladen und seitdem sind wir dem Tanzsport verfallen. Mittlerweile trainieren wir fünf bis sechs Tage die Woche und sind in die B-Klasse aufgestiegen. Für uns bedeutet das, neue Choreographien lernen und dass Frank nun auch mehr Zeit zum Anziehen benötigt. So ein Frack hat es in sich.

Wir werden oft gefragt, wieso es mit dem Tanzen jetzt klappt. Die Antwort ist ganz einfach. Unsere Trainer erklärten uns gleich in der ersten Stunde: Nur der Trainer darf kritisieren und korrigieren. Und wenn man sich daran hält, gibt es auch keine Streiterei mehr auf der Tanzfläche.

Wir haben den schönsten Sport, den es für ein Paar gibt, für uns entdeckt und freuen uns auf alle, die es auch gerne einmal ausprobieren möchten. Jeder ist herzlich zum Schnuppertraining eingeladen. Das Alter spielt dabei im Übrigen keine Rolle. Oftmals ist es auch besser, keine Vorkenntnisse zu haben. Die aktiven Mitglieder im Verein sind im Moment zwischen 15 und 85 Jahren. Die Einen kommen einmal pro Woche und möchten niemals an einem Turnier teilnehmen, die Anderen trainieren fast täglich und fahren zu Turnieren in ganz Deutschland. Wer Interesse hat, einfach bei Beate und Erich Fenster anrufen (08245 2454).

Roswitha Reinold



Neues aus der Kindertagesstätte

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde das St. Martins-Fest des Kindergartens in der Kirche in Zellerberg eingeläutet. 23 Vorschulkinder erzählten in einem Rollenspiel die Geschichte von St. Martin und dem Bettler. Dieses wurde in den Tagen zuvor im Kindergarten fleißig einstudiert. Der Kinderchor, unter der Leitung von Frau Merz und Frau Ressel, sorgte für die musikalische Gestaltung der kirchlichen Feier.

Nach dem Gottesdienst wurden die von den Kindern mitgebrachten Laternen zum Leuchten gebracht und der Umzug in Richtung Kindergarten konnte beginnen. St. Martin ritt auf seinem Pferd an der Spitze des Laternenzuges voran, die fröhliche Kinderschar mit allen Angehörigen folgte ihm singend hinterher. Zu den Klängen der Blasmusik konnte man Lieder wie „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ erklingen hören.

Am Kindergarten angekommen wartete schon der Elternbeirat mit einer Stärkung auf die Vielzahl von Besuchern. Es wurden Wienerle mit Semmeln, Glühwein und Kinderpunsch verkauft. Natürlich durften auch die frisch gebackenen Martinsgänse für die Kinder nicht fehlen.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben, ob bei der Gestaltung des Gottesdienstes, den fleißigen Bäckern der Martinsgänse oder der Unterstützung und Organisation durch den Elternbeirat. Nur mit vielen helfenden Händen konnte dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein werden.

Kaum ist St. Martin vorbei, steht auch schon die Weihnachtszeit vor der Tür. Auch dieses Jahr hat sich der Kindergarten am Projekt „Geschenk mit Herz“, der Organisation Humedica e. V. beteiligt. Erfreulicherweise durfte der Kindergarten eine Vielzahl von Päckchen an die Hilfsorganisation übergeben. Trotz regnerischem Wetter ließen es sich einige Kinder nicht nehmen, beim Beladen des LKWs zu helfen. Eine Fahrt auf der Laderampe sorgte für heitere Stimmung bei allen Beteiligten.

Auch an dieser Stelle möchten wir uns für die großzügige Spendenbereitschaft der Familien bedanken.



Obwohl die Adventszeit eine stille Zeit sein sollte, steht noch so einiges auf dem Programm. Beim Adventsmarkt in Zellerberg werden die Vorschulkinder ein Theaterstück aufführen. Im Dezember findet die Weihnachtsfeier in der Turnhalle statt, bei der alle Gruppen zur Gestaltung beitragen werden. Weihnachtslieder, ein Krippenspiel und geselliges Beisammensein bei Plätzchen und Punsch sollen zum Gelingen dieser Feier beitragen.

Natürlich wird auch dieses Jahr der Nikolaus den Kindergarten besuchen, bevor es dann bald heißt: Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2024!

Anita Bronner



Neues von der Feuerwehr



Sieg für die Feuerwehr



Am Samstag, den 28. Oktober fand das alljährliche Vereinschießen des Schützenvereins Rieden statt. Näheres dazu lässt sich im Bericht des Schützenvereins lesen.

Auch wir, als Feuerwehr, waren mit vielen Mitgliedern stark vertreten. Nachdem alle Anwesenden aus den verschiedensten Vereinen ihre Schüsse abgegeben hatten, ging es an die Preisverleihung. Mit großem Abstand zu den Zweitplatzierten konnte die

Feuerwehr ihren Titel verteidigen und so bleibt der Wanderpokal in unserem Besitz. Dieser Sieg wurde bis spät in die Nacht ausgiebig gefeiert.

Neues Ausbildungsjahr

In Kürze startet das neue Ausbildungsjahr für die MTA (Modulare Truppausbildung). Diese Ausbildung ist notwendig, um als Feuerwehrler tätig zu sein. Wer also mindestens 13 Jahre alt ist und Lust hat, ein Teil der Feuerwehr zu werden, kann sich entweder bei unserem Kommandanten Florian Merz (0151 506 674 25) oder unserem Jugendwart Michael Merz (0151 407 128 66) melden. Wir freuen uns jederzeit über neuen Zuwachs in der Feuerwehr, egal ob Jung oder Alt.

Lisa Sommer



Jahresausflug zur „Hoimat“ - Genusskäserei Eschach

Anfang September fand unser Jahresausflug zur Eschacher Genusskäserei „Hoimat“ statt.

Die „Hoimat“ wird von drei jungen und sehr sympathischen Menschen aus dem Allgäu geführt. Sie wollen alte Traditionen in der Käseproduktion wieder aufleben lassen und stellen sehr leckeren und aromatischen Rohmilch-Weichkäse ganz traditionell und handwerklich aus Eschacher Bio-Heumilch vom Landwirt aus der Nachbarschaft her.



Unter anderem bieten sie Genussabende an, an denen sie ihre Produkte vorstellen, machen Führungen, bei denen man durch die großen Glasscheiben in die Käserei blicken kann und sieht, welche Arbeit hinter den Produkten steckt.

Im eigenen Café und Hoffladen wurden wir mit hervorragendem Käse, tollem Brot und vor allem einem netten und herzlichen Ambiente verwöhnt. Danach stand noch ein ausgiebiger Spaziergang auf dem Eschacher Höhenweg auf dem Programm, von dem man einen großartigen Ausblick über unser schönes Allgäu hat.

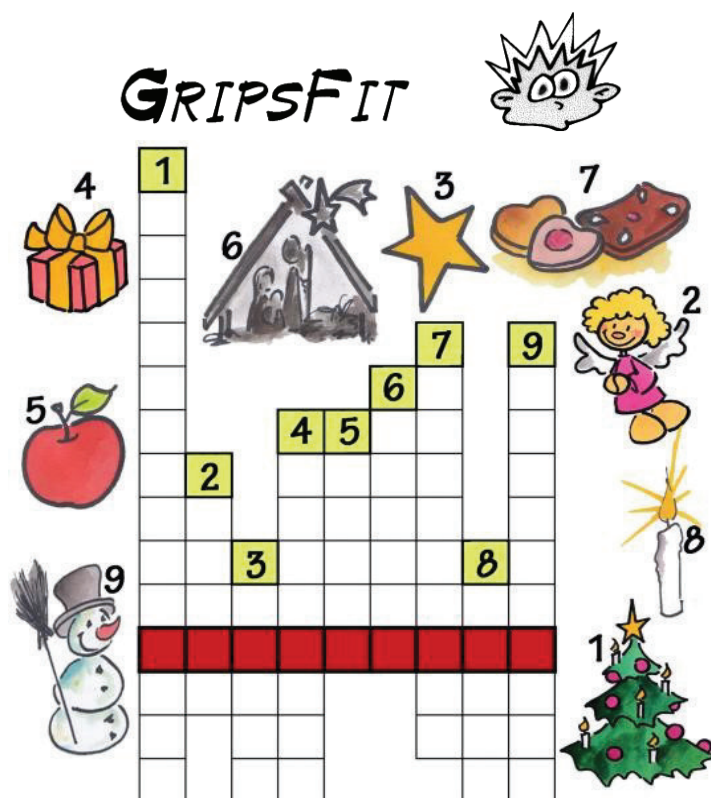


Weiter ging es rund um den Eschacher Weiher bei herrlichem Wetter und netter Unterhaltung. Platz für Kuchen, Kaffee und kulinarische Mitbringsel war nach der anstrengenden Wanderung wieder da!



Ein rundum gelungener Ausflug und ein Besuch ist wirklich sehr empfehlenswert!

Nina Schönberger und Gabi Prestele



Die Buchstaben im roten Balken ergeben das Lösungswort. Die Auflösung findest Du auf Seite 47. Viel Spaß beim Rätseln!

Aus unseren Pfarrgemeinden

Sankt Martin in Rieden



Am 01.10.2023 wurde zu einem wunderschön dekorierten Erntedankaltar ein abwechslungsreicher Familiengottesdienst gefeiert. Musikalisch umrahmt war dieser wie gewohnt vom Riedener Kinderchor, begleitet mit Gitarre und Querflöte.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die Bäckerei Hohenadl, die jedes Jahr zu Erntedank das Brot kostenlos zur Verfügung stellt!

Im Rahmen des Familiengottesdienstes haben sich die vier neuen Ministrantinnen vorgestellt. Gleich viele Ministranten wurden für ihre langjährige Tätigkeit verabschiedet. Als Dankeschön für ihr Engagement und ihren Einsatz haben sie ein Geschenk überreicht bekommen.



Zum Patrozinium am 12.11.2023 wurden gegen Spende selbst gebackene Martinsgänse verkauft. Der Erlös in Höhe von 92,00 Euro kam vollständig der Minibrotaktion zugute.

Thema des Familiengottesdienstes am 03.12.2023 war die Heilige Barbara, da einen Tag später, am 04.12.2023 Barbaratag ist.

St. Josef in Zellerberg

Wir möchten Ihnen die neue Organistin Frau Helga Claeys vorstellen. Frau Claeys übernahm den Organistendienst in Zellerberg zum 01.11.2023 und ist die Vertretung für Frau Lachenmayr, die sich nun in Mutterschutz befindet.

Vielen Dank an Frau Lachenmayr für ihren bisherigen Einsatz in unserer Pfarrei und alles Gute für sie und ihre Familie.

Gleichzeitig begrüßen wir Frau Claeys recht herzlich und wünschen ihr viel Freude und gute Unterstützung als Organistin.

Unsere Sternsinger sind wieder unterwegs



Rieden: 06.01.2024, 10:15 Uhr: Aussendung nach dem Gottesdienst

Zellerberg: Die Zellerberger Sternsinger sind am Montag, den 01. Januar 2024 in folgenden Straßen unterwegs: Siedlerstraße, Saalfeldstraße, Im Schulhof, Am Alten Sportplatz, Bayerstraße, Berliner Straße, ein Teil der Schwabenstraße, Gablonzer Straße, Peter-Dörfler-Straße, Zellerstraße, Am Moorbad und Teile der Bahnhofstraße.

Am Dienstag, 02. Januar 2024: Rest der Schwabenstraße, Rest der Bahnhofstraße, Königsberger Straße, Breslauer Straße, Eichendorffstraße, Stettiner Straße und Dresdner Straße.

Bei evtl. schlechter Witterung können sich Änderungen bei den Straßen ergeben, ebenso kann es sein, dass die Sternsinger auch noch am 03. Januar 2024 unterwegs sind.

Sollten Sie einen bestimmten Terminwunsch haben, geben Sie bitte eine kurze schriftliche Mitteilung an Frau Jäger oder Frau Nothaft. Vielen Dank!



***Die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen
von St. Martin, Rieden
und St. Josef der Arbeiter, Zellerberg
wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie
alles Gute, Glück und Gesundheit
für das neue Jahr 2024!***

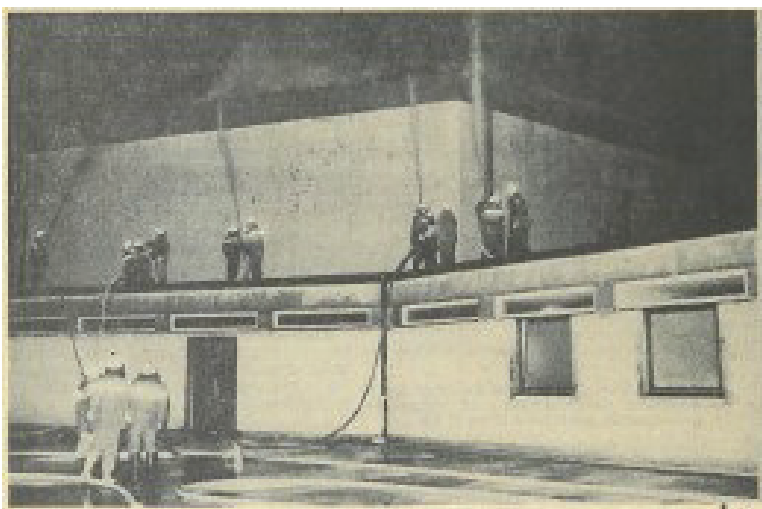
Vor 40 Jahren:

„Pfarrkirche St. Josef liegt in Schutt und Asche“, titelte die Allgäuer Zeitung am 28.12.1983

Am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26.12.1983, bemerkten vier junge Männer gegen 18 Uhr „komische Schwaden“ über der Zellerberger Kirche. Daraufhin alarmierten sie Polizei und Feuerwehr.

Als die Feuerwehren eintrafen, stand bereits eine dichte Rauchsäule über dem Kirchendach und das Innere der Kirche war in dichten Rauch gehüllt, doch es waren keine Flammen zu sehen. Daher konnte nicht festgestellt werden, wo sich der Brandherd befand.

Als nach rund einer Stunde, dank eines Entlüftungsgeräts, die Sicht in der Kirche besser wurde, konnten in einer Ecke der Holzdecke Flammen erkannt werden. Die Feuerwehrmänner versuchten daraufhin, die Feuerstelle zu löschen und spritzten gegen die Decke. Plötzlich war ein lautes Knistern und Knacken zu hören und noch bevor sich die Wehrmänner ins Freie begeben konnten, stürzte die Holzdecke herunter und begrub vier junge Feuerwehrleute der Kaufbeurer Feuerwehr unter sich.



Einem Feuerwehrmann, der sich in der Nähe des Eingangs befand, gelang es, unter den Trümmern hindurch ins Freie zu kriechen. Die drei anderen Einsatzkräfte, die sich weiter im Inneren des Gotteshauses aufgehalten hatten, waren unter den brennenden Trümmern begraben, konnten glücklicherweise aber schon nach wenigen Minuten geborgen werden. Alle Beteiligten am Einsatz und auch die Beobachter sprachen im Nachhinein von einem Wunder, dass alle Verschütteten so schnell und mit nur relativ leichten bis mittelschweren Verletzungen geborgen werden konnten.

Alle Beteiligten am Einsatz und auch die Beobachter sprachen im Nachhinein von einem Wunder, dass alle Verschütteten so schnell und mit nur relativ leichten bis mittelschweren Verletzungen geborgen werden konnten.

Nachdem die Decke herabgestürzt war, gab es für die gesamte Kirche keine Rettung mehr. Innerhalb kürzester Zeit bekamen die brennenden Trümmer Luftzufuhr und verwandelten den gesamten Innenraum in ein Flammeninferno.

Gegen Mitternacht war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass die ersten, der weit über 100 Feuerwehrleute aus der gesamten Umgebung, abziehen konnten.

Obwohl die Kriminalpolizei unverzüglich mit den Ermittlungen begann, konnte nie eindeutig festgestellt werden, was den Brand verursacht hat. Es wird aber von einem



technischen Defekt ausgegangen.

Die Tage nach dem Brand beherrschte das Thema die gesamte Bevölkerung: Gerade einmal 15 Jahre nach der feierlichen Einweihung liegt die Kirche St. Josef der Arbeiter in Schutt und Asche. Sie galt als Lebenswerk von Pfarrer Alfons

Dedek, der sich intensiv und über viele Jahre hinweg mit vollem persönlichen Einsatz im Riedener Ortsteil Zellerberg für einen Kirchenbau eingesetzt hatte. Er verstarb Anfang Dezember 1983 und musste so nicht mehr miterleben, wie sein, in jahrelanger mühsamer Arbeit erbautes Werk nun in Trümmern lag.

Doch die Pfarrgemeinde, die damals aus ca. 850 Gläubigen bestand, ließ sich nicht entmutigen und zeigte ihre ungeheuere Opferbereitschaft. Berge von Ziegelschutt mussten aus dem Kirchenschiff weggefahren werden. Über 450 Arbeitsstunden wurden, vielfach nach Feierabend, ehrenamtlich zum Wiederaufbau der Kirche geleistet. Dank der Gemeinde Rieden konnten die Gottesdienste in der Turnhalle stattfinden.

Zunächst herrschte Unstimmigkeit zwischen der Diözese Augsburg und der Pfarrgemeinde, wie die Kirche wieder aufgebaut werden sollte: Die Pfarrgemeinde plädierte hierbei für einen Abriss der noch vorhandenen Außenmauern und einen kompletten Neubau, während die Diözese sich für einen Wiederaufbau mitsamt der noch vorhandenen Elemente aussprach.

Nach rund zwei Jahren Diskussion setzte sich die Diözese durch und es erfolgte der Wiederaufbau. Nach weiteren zwei Jahren war es dann am 30.05.1989 soweit und die neue Kirche konnte eingeweiht werden.

Das Ballettstudio „Ballerinis“ in Rieden stellt sich vor

Svetlana Richter zählte während ihrer aktiven Zeit zur internationalen Elite der Balletttänzerinnen. Sie war Solo-Primaballerina beim russischen Staatsballett.



Ihre Ausbildung absolvierte sie an der weltbekannten Fachschule für Choreographie und Ballett in Perm, Russland, und schloss diese mit einem sehr seltenen 1,0-Abschluss ab. Es folgten Engagements als Solo-Balletttänzerin am Operntheater in Perm und am Operntheater in Moskau.

Im Zuge einer Welttournee stellte sie fest, dass Deutschland ein „lebenswerter Ort“ ist und zog nach München. Vor dort aus arbeitete sie weiterhin als Tänzerin, aber zunehmend auch als Choreografin – vor allem beim Deutschen Fernsehballt, mit dem sie als Solotänzerin auch bei zahlreichen Fernsehauftritten zu sehen war.

Ehe und Familiengründung führten sie schließlich nach Rieden, wo sie ihr großes Wissen und Können nun an den Tanznachwuchs weitergibt. Nach einer einjährigen Zusatzausbildung zur Tanzpädagogin betreibt Svetlana Richter dort seit einiger Zeit ihre Ballettschule „Ballerinis“. Die Nachfrage sei sehr groß, berichtet Ehemann Marco Richter. Inzwischen würden rund 40 Kinder in fünf Gruppen unterrichtet. Im Mittelpunkt stehe das klassische Ballett. Das sei jedoch immer auch mit der Vermittlung von Freude an der Bewegung und körperlicher Fitness verbunden.

Svetlana Richter wolle den Kindern den Tanz und das Ballett „schmackhaft“ machen und Lebensfreude vermitteln. Denn eine fundierte Tanzausbildung fördere auch die künstlerische, musische und charakterliche Entwicklung der Kinder – gerade in einer Zeit, in der reduzierter Schulsport und Bewegungsmangel zu Problemen würden. Auch der Aspekt der Disziplin sei nicht zu vernachlässigen. Ballettunterricht fördere nachweislich die Konzentration und Ausdauer der Kinder. Schließlich gehe es auch um soziale Fähigkeiten wie Rücksichtnahme und Teamwork.

Sie finden das Ballettstudio „Ballerinis“ im neuen Gewerbegebiet: Riedberg 10a, 87668 Rieden. Telefonisch erreichen Sie Svetlana Richter unter der Nummer 01511 690 053 0 oder per E-Mail: info@ballerinis.de.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internet-Seite www.ballerinis.de.

Wenn auch Sie ein interessantes Hobby oder ein neues Gewerbe in Rieden betreiben, können Sie sich gerne über das Gmoidsblättla vorstellen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.



Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Rieden



Liebe Blättlleser,

die Feier zum 125-jährigen Bestehen des Soldaten-, Veteranen- und Kameradschaftsvereins Rieden, welche am **24.09.2023** im Feuerwehrhaus stattfand, war ein Highlight der letzten Jahre und unserer Meinung nach ein voller Erfolg.

Nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Martin in Rieden sowie dem Festzug von dort zum Feuerwehrhaus, unter Begleitung der zahlreich erschienenen Fahnenabordnungen der umliegenden Gemeinden und der Musikkapelle, fand nach einer kurzen Begrüßung und Ansprache des 1. Vorsitzenden Simon Weiß und unserer Bürgermeisterin Inge Weiß das Mittagessen in



einem sehr schön dekorierten Zelt statt. In der Ansprache des 1. Vorsitzenden ging es von dem Beginn und der Gründung des Vereins 1898 bis in die Gegenwart und die Zukunft. Hier ein kleiner Teil aus der Ansprache:

„Das war ein kleiner Auszug der Vergangenheit des Vereins, aber heute leben wir in der Gegenwart und schauen in die Zukunft. Warum feiern wir das Bestehen des Vereins? Wir können auch sagen, das braucht niemand: Veteranen, Kränze, Kanonenschüsse, Märsche, usw. Der 2. Weltkrieg ist 78 Jahre her. Das muss doch mal gut sein. Aber gerade heute, sehr verehrte Damen und Herren, sehen wir wie wichtig es ist, die Grauen der Kriege nicht zu vergessen. Es gibt so unendlich viel Leid auf der Welt. Warum lernen wir nicht endlich daraus, dass der Krieg keine Lösung ist? Wir, wir alle und ich meine wirklich alle, müssen ein Mahnmal sein. Wir müssen uns an die Gestorbenen und Gefallenen aller Kriege erinnern und dürfen dieses unsagbare Leid nicht vergessen. Werte Gemeinde, zu Beginn habe ich gesagt: Liebe Kinder. Vielleicht hat sich jemand gefragt, warum der jetzt die Kinder begrüßt? Alle unsere Kinder sind die Zukunft.“

Wenn wir ein gutes Korn sähen, werden wir hoffentlich auch gutes Getreide ernten. Es liegt an uns heute, diese Vergangenheit der entsetzlichen Kriege und Auseinandersetzungen nicht wiederholen zu lassen“, so der 1. Vorsitzende.

Es waren ca. 200 Gäste anwesend und elf Fahnenabordnungen.

Jede dieser Abordnungen erhielt als Dank ein geweihtes Fahnenband des Vereins.

Musikalisch umrahmt wurde der Festtag von der Musikkapelle aus Rieden und der Jugendkapelle „Allgäuer Durand“.

Die Böllerschützen aus Baisweil und unsere eigene Schallkanone haben uns noch mit einem Platzschießen unterhalten.

Die Feuerwehr organisierte einen Familiennachmittag mit Hüpfburg und verschiedenen Spielen. Die Schützenjugend kümmerte sich um den Kaffee und Kuchenverkauf.

Schon im Vorfeld wurde uns viel abverlangt. Der Festausschuss wurde gegründet, der schließlich die Planungen, Essens- und Getränkeberechnungen und den Einsatz von Bedienungen koordinierte. Des Weiteren stellte man das Zelt der SpVgg Rieden auf.



Dieser Auf- und Abbau musste von mehreren Helfern der Gemeinde gestemmt werden. Den Helfern vor Ort sowie dem gesamten Planungsteam gilt hier der ausdrückliche Dank der Vorstandschaft. Es gibt sehr viele Helfer, die auch unter dem Radar unseren Ort, unsere Gemeinde verschönern. An dieser Stelle möchte ich die Chance nutzen



und mich bei allen, wirklich allen, die uns die letzten 125 Jahre in irgendeiner Weise unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Hier ist es schwer, Namen zu nennen, aber seid Euch sicher, dieser Dank kommt von ganzem Herzen.



Des Weiteren fand am 25.11.23 wieder der Veteranenjahrtag auf unseren beiden Friedhöfen in gewohnter Manier statt. Im Anschluss daran wurde die Mitgliederversammlung im Zellerhof durchgeführt. Umrahmt wurde dieser Tag ebenfalls von der Musikkapelle aus Rieden. Nach kurzen, einführenden Worten des 1. Vorsitzenden wurde der Kassenbericht verlesen, bevor man sich dann einem Vortrag über „Posttraumatische Belastungsstörung (kurz PTBS)“, welche Soldaten, die aus dem Auslandseinsatz zurückkehren, ereilen kann, widmete.

Auch möchten wir wieder offensiv um Mitglieder werben. Der Soldaten-, Veteranen- und Kameradschaftsverein Rieden hat derzeit 96 Mitglieder. Wir würden uns freuen, wenn es noch einige mehr würden, dass wir die 100 mal vollbekommen. Man muss nicht bei der Bundeswehr gewesen sein, um am Vereinsleben unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Wie der Name schon sagt, geht es auch um Kameradschaft, es kann wirklich jeder etwas dazu beitragen. Mitgliedsanträge gibt es bei Simon Weiß oder Christian Eder.

Jetzt wünschen wir Euch noch ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben und hoffen, dass wir uns bei irgendeiner Veranstaltung/Gelegenheit treffen.

(Text Christian Eder, Bilder Simon Weiß)

Der Vorstand

Spielvereinigung Rieden e. V.

Fußball | Tennis | Tischtennis | Turnen | Volleyball



*Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden
und Bekannten mit ihren Familien ein
frohes Weihnachtsfest und einen
guten, vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2024!*



Die Turnabteilung der SpVgg Rieden bietet auch für das neue Jahr wieder an:

Sportstunden für jedes Alter unter der Leitung von qualifizierten und erfahrenen Übungsleiterinnen.

Eltern-Kinder-Turnen bis 4 Jahre: Dienstag 16:45 Uhr bis 17:45 Uhr

Fit & Fun ab 4. Klasse: Freitag 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Kinderturnen ab 4 Jahre: Mittwoch 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

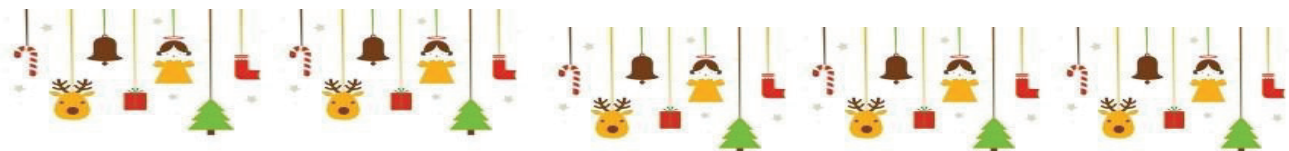
Kinderturnen ab 6 Jahre: Mittwoch 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ladys Fitness: Mittwoch 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Seniorenturnen: Donnerstag 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Tanzgruppen: für Kinder und Jugendliche auf Anfrage

**Anmeldung und weitere Infos zu Beginn jeder Stunde oder bei:
Christa Ostler, Tel.: 08346 1296 oder E-Mail: christa.ostler@web.de**



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes neues Jahr!*

*Birgit Ullmann, Sabine Hopfinger, Julia Saternus, Michaela Mayer, Tanja Zündt,
Claudia und Vanessa Elflein, Anna Maria Götzfried, Yeliz und Aylin Demir
und Abteilungsleiterin Christa Ostler*



Neues aus der Tennisabteilung



Am 23.09.2023 fand die erste Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung nach Corona statt. Bei den dabei durchgeführten Neuwahlen erklärten sich folgende Mitglieder bereit, die Geschicke der Abteilung in den nächsten beiden Jahren zu lenken:

Gerhard Wolf	Abteilungsleiter
Horst Müller	Kassier
Gertrud Wolf	Schriftführerin
Markus Hildebrand	Sportwart
Philip Vanik	Jugendleiter



Von links: Gertrud Wolf, Horst Müller, Philip Vanik, Markus Hildebrand und Gerhard Wolf

Im Vordergrund der vor uns liegenden Amtsperiode werden dringend nötige Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten am Tennisgelände und die Mitglieder-gewinnung in allen Altersklassen stehen.

Die Nachwuchsarbeit muss und wird auch wieder intensiviert werden. An einem diesbezüglichen Konzept arbeiten der neue Jugendleiter Philip Vanik und der Sportwart Markus Hildebrand während der Winterpause mit Nachdruck. Die Ergebnisse und die künftige Vorgehensweise bei der Nachwuchsförderung werden wir in der Frühjahrsausgabe des Gmoidsblätts vorstellen.

Wir suchen aber auch „Nachwuchs“ vom jungen Erwachsenen- bis hin zum fortgeschrittenen Seniorenalter für den Breitensport, um endlich wieder eine stärkere Auslastung unserer schönen Tennisanlage mit vier Plätzen zu erreichen.

Tennis macht Spaß, fördert die Geselligkeit und, wie erst kürzlich in einer wissenschaftlichen Studie nachgewiesen, die Fitness und die körperliche und geistige Beweglichkeit bis ins hohe Alter.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei mir oder einem anderen Mitglied der Abteilungsleitung, um einen Termin für ein kostenloses Schnuppertraining, nach Beginn der Sandplatzsaison im Frühjahr, zu vereinbaren. Schläger und Bälle werden gratis zur Verfügung gestellt.

Kontaktdaten: Gerhard Wolf 08346 1441 oder 0177 31 70 254

E-Mail wolf.pele@t-online.de

Die Kontaktdaten der anderen Mitglieder der Abteilungsleitung finden Sie auf der Homepage der SpVgg Rieden.

Die Herrenmannschaft bestreitet während der Hallensaison, in der so genannten Winterrunde sieben Spiele, von denen die ersten Beiden bereits ausgetragen wurden.

Rieden	-	TV Kempten	6 : 0
Rieden	-	Sonthofen	0 : 6



Die besten Wünsche zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Danke sagen wir allen Spendern, Gönnern und freiwilligen Helfern für die freundliche Unterstützung im vergangenen Tennisjahr.

Die Abteilungsleitung wünscht allen Tennismitgliedern, Freunden und Gemeindebürgern ein **frohes, besinnliches und harmonisches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.**



Wolf Gerhard
Abteilungsleiter

Abteilung Volleyball

Wir wollen ganz herzlich unsere neue Trainerin Anika begrüßen. Sie bringt nun neuen Wind in die Teams. Wir alle freuen uns riesig auf die nächsten Jahre und tolle Saisons mit ihr.

Nach einem Schnuppertraining am 15.11.2023 konnten wir neun Mädels zum Volleyball begeistern und dürfen sie jetzt ganz stolz in unserer Anfängergruppe begrüßen. Wir freuen uns natürlich auch über weitere Volleyball begeisterte Mädels und Jungs, die jederzeit vorbei kommen dürfen und ins Training rein schnuppern.

Training ist immer mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr.

U17-Mannschaft



Am 16.11.2023 stand bei der U17-Mannschaft das erste Auswärtsspiel an. Leider mussten sie diesen Sieg mit 3:2 an Hawangen abgeben. Auch die Heimspiele gegen Lindenberg und Kempten haben sie mit kämpfen jeweils 3:0 verloren. Trotz der Niederlage lassen sie sich nicht unterkriegen und trainieren seitdem noch mehr und intensiver, um in der kommenden Saison richtig Gas zu geben. Über tatkräftige Unterstützung an unseren Spieltaggen würden wir uns sehr freuen.

Die nächsten Spiele:

Mittwoch, 13.12.23	SpVgg Rieden	–	TV Sontheim
Mittwoch, 10.01.24	SpVgg Rieden	–	FC Hawangen
Freitag, 17.01.24	SpVgg Rieden	–	TV Nesselwang
Freitag, 19.01.24	TV Lindenberg	–	SpVgg Rieden
Freitag, 26.01.24	DJK Kempten	–	SpVgg Rieden

Hobby Mannschaft

Unsere Gaudi Volleys hatten am 04. November in Mauerstetten ein kleines Hobbyturnier. Hier sind zahlreiche Hobbymannschaften aus der Umgebung zusammengekommen und haben gegeneinander gespielt. Dort erreichten sie mit sehr viel Spaß den letzten Platz.



Außerdem möchten wir uns noch herzlich bedanken bei unseren

Trainerinnen Alex und Janina, welche uns leider zum Ende der Saison aus privaten Gründen verlassen mussten. Wir wünschen den beiden alles Gute und freuen uns, wenn wir Euch beide mal zum Anfeuern auf der Zuschauer Bank entdecken.

***Die Abteilung Volleyball wünscht Euch allen schöne und besinnliche
Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. 🍷***

Anika Loy



Musikverein RIEDEN

Musikerausflug

„Ab nach Bozen“ hieß es für uns Musiker an einem Wochenende Mitte Oktober, denn der Musikerausflug führte uns dieses Jahr nach Südtirol. Früh morgens machten wir uns am Samstag auf zu unserem ersten Programmpunkt, einer Besichtigung der Brenner-Basistunnel-Baustelle bei Steinach am Brenner. Wir staunten nicht schlecht über den gigantischen Bohrkopf der Tunnelbohrmaschine, der für den Tunnelvortrieb genutzt wurde und von uns auch gleich als der passende Hintergrund für das Musikerfoto auserkoren wurde. Nach einigen weiterführenden spannenden Informationen zum Tunnelbau im Besucherzentrum ging es für uns weiter nach Bozen, wo wir unsere Jugendherberge bezogen, bevor wir uns aufmachten zum Weinfest in Tramin. Nach diesem geselligen Abend bei Speis und Trank sowie Musik und Schuhplattl-Einlagen besichtigten wir am Sonntagvormittag die Stadt Bozen und das Ötzi-Museum. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann bereits wieder Richtung Heimat. Auf dem Heimweg erwartete uns aber noch ein Programmhilighlight: Bei herrlichem Wetter ging es für uns in die Berge auf die Muttereralm bei Innsbruck. Den Berg hinunter gings mit „Mountaincarts“ – dreirädrige Gefährte, die sehr zu unserer Überraschung, aber auch Begeisterung, auf dem Weg nach unten ordentlich Geschwindigkeit aufgenommen haben.



Anschild Stadl

Bei dem unverkennbaren Musikantenstadl, der das Dorfbild Riedens ziert und den wir seit Jahrzehnten für unser alljährliches Stadtfest nutzen dürfen – vielen Dank an dieser Stelle an die Familie Schönberger – war die Südseite reparaturbedürftig geworden. Dies nahmen wir zum Anlass, um uns an der Erneuerung des Anschields zu beteiligen.

Da wurde den ganzen Tag gesägt, genagelt und gehämmert, bis pünktlich zum Feierabend alle alten Bretter durch neue ersetzt und einige Balken erneuert waren. Zur Verpflegung der fleißigen Arbeiter haben einige Vereinsmitglieder Essen organisiert, Kuchen gebacken und Kaffee bereitgestellt. So konnten wir diese Aktion als vollen Erfolg verbuchen und können hoffentlich noch viele legendäre Stadlfeste im „neuen“ Stadl feiern.

Vielen herzlichen Dank an die Familie Schönberger und auch an die Firma Daser für die Unterstützung.



Jahreskonzert

Unser diesjähriges Jahreskonzert fand bereits am 18. November statt und konnte die besinnliche Jahreszeit einleiten.

Zum Auftakt des Konzerts spielten wir mit „Sogno di Volare“, zu deutsch „Traum vom Fliegen“, ein ebenso mitreißendes und hymnisches wie anspruchsvolles Stück, das einigen vielleicht aus dem Computerspiel „Civilisation VI“ bekannt gewesen sein dürfte.

Dem folgten der Klassiker „Forever Young“ von „Alphaville“, der fetzige Hit „Unsere Reise“ von den „Fäaschtbänkern“ sowie einige klassische Blasmusikstücke.

Im ersten Konzertteil wurden auch die Ehrungen durchgeführt – herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle an Bruno Merz und Walter Pschenitza für 50 Jahre Mitgliedschaft sowie an alle anderen Geehrten und vielen Dank an den ASM Bezirksvorsitzenden Herrn Hofer für die Durchführung der Ehrungen.

Weiter ging es mit einer kurzen Pause, in der für Verpflegung in Form des einen oder anderen Kaltgetränks und unseren traditionellen „Riedener Schmankerl“ bestens gesorgt war, bevor wir mit einem Medley der „Red Hot Chili Peppers“ noch einmal richtig einheizen durften.

Den gemütlichen und besinnlichen Ausklang des Konzerts bildete wie jedes Jahr der Riedener Marsch, begleitet vom Gesang unserer Musiker und des Publikums.

Nach dem Konzert gab es noch ein gemütliches Zusammensein, bei dem auch einige Gäste noch verweilten, was uns sehr gefreut hat. Wir hoffen, unseren Gästen einige Stunden angenehme Unterhaltung geboten zu haben.

Ehrungen



Erste Reihe von links: Selina Pschenitza (15 Jahre), Maria Daiser (D2), Annika Waibel (D2), Bruno Merz (50 Jahre), Walter Pschenitza (50 Jahre)

Zweite Reihe von links: Monika Bail (40 Jahre), Josef Moser (40 Jahre), Vorstand Georg Waibel, Markus Hopfinger (30 Jahre), Christoph Wallach (15 Jahre)

Landtagswahl

Da der Frühschoppen zur letzten Wahl ein voller Erfolg war, spielten wir auch heuer zur Landtagswahl bei der Turnhalle in Zellerberg auf.

Für das leibliche Wohl war mit Getränken und Grillwurst sowie Steaks bestens gesorgt und die kleinen Gäste durften sich über die extra aufgebaute Hüpfburg freuen. So konnte der Wahlsonntag im Dorf gemütlich ausklingen.

Feierlichkeiten

Zur Feier der Teilnahme bei der Bogenschützen-EM durften wir für Jürgen Gleich ein Ständle im Schützenheim spielen. Ein Jubiläum gab es beim Veteranenverein zum 125-jährigen Bestehen zu feiern, auch diese Festivität begleiteten wir mit Musik und Klang.

Musikalische Früherziehung

In den Sommerferien nahm der Musikverein an einer Ferienfreizeit teil, bei der Kinder in den Ferien verschiedene Aktivitäten ausüben konnten. Die musikalische Früherziehung hat dabei an zwei Vormittagen „kleine Instrumente bauen“ angeboten. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren gestalteten und bastelten aus verschiedenen Materialien unterschiedliche Trommeln und große und kleine Rasseln. Nach einer eigenen Experimentierphase wurde das Lied „Ich mag den Sommer“ musikalisch mit den eigenen Instrumenten gestaltet. Die Kinder sangen, trommelten und rasselten in verschiedenen Rhythmen zum Lied.

Dabei spielten sie mit und ohne Schlägel, trommelten mit den Händen oder lauschten dem Trommelklang mit den Fingerspitzen. Am Ende des Vormittags konnte jedes Kind seine großen und kleinen Rasseln und/oder Trommeln mit nachhause nehmen.

Vielleicht rasselt das ein oder andere Glöckchen jetzt dann zu den Weihnachts- und Adventsliedern unterm Christbaum.

Der Musikverein Rieden wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2024!

Sina Moser



**Musikverein
RIEDEN**





**3-KÖNIGS-
KONZERT**

06. JANUAR 2024 | 16:00 UHR
Kirche St. Josef | Zellerberg

Schützenverein Rieden e. V.



Schützenjugendausflug

Am 16.09. war es endlich so weit. Unsere Schützenjugend musste früh aufstehen, denn um 08:30 Uhr war Treffpunkt am Schützenheim. Dort ging es mit sechs Autos und 27 Jugendlichen los.

Wir fuhren nach Augsburg zum 3D-Neonminigolf. Vor Ort wurden die Kids in sechs Gruppen aufgeteilt und dann ging der Kampf los. – Wer benötigt am wenigsten Schläge, um die Siegerkrone für sich zu gewinnen?

Ganz knapp, mit einem Schlag weniger zum zweiten Platz, gewann Luca Walter die Krone.



Am Schluss gab es noch eine Stärkung für alle und so ging es dann wieder zurück. Allen hat es sehr viel Spaß gemacht. Wir bedanken uns nochmal bei allen Fahrern für die Unterstützung

Eure Jugendleitung
Larissa und Erna

Vereineschießen

Ein volles Haus hatten wir am 28. Oktober bei unserem diesjährigen Vereineschießen. Insgesamt waren 111 Schützen aus 12 Vereinen an den Schießständen.

	Platzierung	Ringe	Meistbeteiligung Anzahl Schützen	Verein
1	Feuerwehr	436	15	Gartenbauverein
2	Gartenbauverein	409	15	SpVgg
3	Schützen Zellerberg	398	12	Ministranten
4	Ministranten	395	10	Golfclub
5	Golfclub	392	9	Pfarrgemeinderat
6	SpVgg	380	8	Feuerwehr
7	Musikverein	373	8	Gemeinde
8	Pfarrgemeinderat	372	6	Schützen Zellerberg
9	Veteranenverein	367	6	Veteranenverein
10	Jagdgenossenschaft	363	6	Jagdgenossenschaft
11	Wasserbüffel	351	6	Wasserbüffel
12	Gemeinde	349	5	Musikverein

Die Ehrenscheibe für das beste Blattl des Abends gewann mit einem 4,2 Teiler Franziska Waibel.



Mit leckerem Essen und dem einen oder anderen Umtrunk wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Ein toller Abend für uns und die ganze Gemeinde!

Raiba-Pokal-Schießen 2023

Mit insgesamt 21 Schützen haben wir am diesjährigen Raiba-Pokal teilgenommen.

Das Finale wurde bei uns im Riedener Schützenheim ausgetragen.

Im Finale LG-Auflage konnten wir sehr gute Plätze belegen. Walter Pschenitza Platz 1, Bernd Sieber Platz 3, Hans Osterried Platz 5, Georg Weber Platz 6, Walter Heimsoth Platz 7 und Anton Zabl Platz 8.

Beim Finale der LG-Schützen landeten Lisa Sommer auf Platz 8 und Michael Jung auf Platz 10.

Bei der Jugend konnten Luca Walter Platz 3 und Lucia Seitz Platz 6 im Finale belegen.

Eine großartige Leistung von all unseren Schützen! Gratulation und weiterhin „Gut Schuss“!



Termine und Sonstiges

Am 22. Dezember wird unser Weihnachtsschießen stattfinden. Für Glühwein, Punsch und Laible ist schon gesorgt. Und natürlich werden auch wieder tolle Preise ausgeschossen.

Wir haben bereits mit den Vorbereitungen für unser Königsschießen begonnen. Dieses Mal wird es zum ersten Mal einen zusätzlichen Schießtermin an einem Sonntagnachmittag geben, sodass alle die Möglichkeit haben, einen passenden Termin zu finden.

Alle Termine findet Ihr auf den letzten Seiten. Wir freuen uns jetzt schon auf Eure zahlreiche Teilnahme.

Unsere Trainingstage sind wie gewohnt immer Dienstag und Freitag, jeweils ab 19:30 Uhr. Wer einmal **ganz unverbindlich** schnuppern möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Für Fragen stehen unsere Sportleiterin Anne Merz, Tel.: 0173 99 60 019 und Jugendleiterin Larissa Fischer, Tel.: 0716 61 18 37 22 jederzeit gerne zur Verfügung.

Sabine Konopka



Sportschützen Zellerberg e. V.

Schießbeginn

Auch dieses Jahr starteten wir nach der Sommerpause mit Leberkäs und Kartoffelsalat. Es war mal wieder viel los!

Zimmerstutzen-Schießen

Das Zimmerstutzen-Schießen ist immer wieder ein besonderer Anlass, die alten Waffen wieder auszuführen.

Besonderer Ehrgeiz ist dann bei den Gastschützen gefragt, die dann die Gelegenheit haben, ihr Können zu zeigen. Von fünf Schuss konnte sich Ulrich Trippo mit 47 Ringen knapp vor Angelika Petz mit 46 und Peter Borchardt mit 45 Ringen durchsetzen.

Oktoberfest

Diesmal feierten wir anstatt des Weinfestes ein Oktoberfest. Wir hatten allerdings so viele Anmeldungen, dass wir den Vorraum vor den alten Schießständen aktivieren mussten.

Es muss wohl annähernd 15 Jahre her sein, als hier die letzten Feste der Sportschützen stattfanden. Um so mehr war es dann doch ein gelungener und kulinarischer Abend mit bayerischem Schweinebraten, Knödeln und Blaukraut, Baumstammnageln, Wahl der Bierkönigin und des Bierkönigs, Spickern auf Luftballons, Bierkrugstemmen sowie der Auftritt der Westendorfer Schuh- und Bankklopfer.





Bierkönigin und Bierkönig:
Simone Theele und Luca Eder

Vereineschießen

Nach der Corona-Pause wieder ein vollbesetztes Riedener Schützenheim, danke für die Organisation.

Der Ehrgeiz war zu spüren, wobei die Teilnahme wichtiger war als das Gewinnen.

Die Sportschützen Zellerberg sicherten sich den dritten Platz.

Jürgen Gleich bei den Europameisterschaften in Italien

Platz 15 in San Sicario, Italien, erreichte Jürgen Gleich bei den diesjährigen Europameisterschaften im Bogenschießen.

Das war aber nicht genug, denn er setzte noch einen Titel drauf und wurde Tiroler Landesmeister.

Jürgen Gleich ist seit 2021 Mitglied bei den Sportschützen Zellerberg und im Luftgewehrschießen tätig. Seine Karriere begann er schon 2014, allerdings bei der „Via Claudia Bogengilde“ in Kinsau.

Hier freundete er sich aktiv mit dem Bogenschießen an.

Seit 2018 ist er Mitglied bei den Landsberger Bogenschützen und hat sich durch

intensives Training in der bayerischen und deutschen Leistungsspitze festgesetzt.

Wenn ein Sportler aus unseren Reihen sich international bekannt macht, werden wir ihm selbstverständlich für die Zukunft weiter die Daumen drücken.

Nikolausschießen

Hart umkämpft waren die gefüllten Nikolaustüten. Nikolaus Arne bescherte uns mit seinem Gehilfen Mo wieder einen gelungenen Adventsvorabend.

Die drei Besten (Teiler) konnten sich über einen besonderen, größeren Nikolaus freuen, wobei natürlich keiner zu kurz kam.

Letztendlich waren es Leon Wörle mit einem 17,7 Teiler vor Lotte Holzmann 36,4Teiler sowie Harald Wöbke mit einem 37,1 Teiler, die sich an der Spitze durchsetzen konnten.

Wir verabschieden uns nun kurz in die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel und sehen uns am 12.01.2024 wieder im Schützenheim in Zellerberg. Bis dahin!

*Allen eine besinnliche Adventszeit,
ein ruhiges Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*



Die Vorstandschaft der Sportschützen Zellerberg

Harald Wöbke
2. Schützenmeister

PS: Liebe Blättla-Leserinnen und Leser,
über zehn Jahre habe ich Euch mit Informationen der Sportschützen Zellerberg versorgt. Das ist heute mein letzter Bericht. Ich hoffe, dass für jeden etwas dabei war, vielleicht auch gefallen hat.

Im Blättla erfahrt Ihr aus erster Hand, übergreifend wichtige Informationen, Nachrichten und Bilder aus den Vereinen, Institutionen sowie der Gemeinde.

Ich denke, es bleibt auch in Zukunft so und Ihr verfolgt weiter die Zeilen meines Nachfolgers oder meiner Nachfolgerin.

... und danke für manches feedback.

Harald Wöbke

Veranstaltungen und Termine

Dezember:

- 22.12. **Weihnachtsschießen** des Schützenvereins Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 24.12. **Kinderkrippenfeier** mit Kinderkrippenopfer und Krippenspiel
um 15:30 Uhr in der Kirche St. Josef der Arbeiter in Zellerberg
- Christmette** in Rieden um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin
Im Anschluss geben die Ministranten Kinderpunsch und Glühwein
gegen eine Spende aus.
- Christmette** in Zellerberg um 22:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter

Januar:

- 04.01. **Senioren-Mittagstisch** im Gasthaus Zellerhof in Zellerberg
ab 12:00 Uhr (Um vorherige Anmeldung unter 08346 350
wird gebeten.)
- 06.01. **Dreikönigs-Konzert** des Musikvereins Rieden
um 16:00 Uhr
- 09.01. **Königsschießen** der Schützen Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 12.01. **Schießbeginn und Übungsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 12.01. **Königsschießen** der Schützen Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 13.01. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr
- 16.01. **Königsschießen** der Schützen Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 17.01. **Spielenachmittag** der Senioren 60 +
um 14:00 Uhr im Pfarrhof in Rieden
- 18.01. **Königsschießen** der Schützen Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 19.01. **1. Königsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 26.01. **2. Königsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 27.01. **Schützenball der Schützen Rieden**
um 20:00 Uhr im Schützenheim Rieden

Februar:

- 01.02. **Senioren-Mittagstisch** im Gasthaus Zellerhof in Zellerberg
ab 12:00 Uhr (Um vorherige Anmeldung unter 08346 350
wird gebeten.)
- 02.02. **3. Königsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg

- 03.02. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr
- 03.02. **Sportlerball** der SpVgg Rieden
in der Turnhalle in Zellerberg
- 08.02. **Weiberfasching für jedes Alter** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 09.02. **Faschingsschießen zur Gaudi** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 12.02. **Kinderfasching** der SpVgg Rieden
in der Turnhalle in Zellerberg
- 13.02. **Weißwurstfrühstück** der Sportschützen Zellerberg
um 10:00 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 16.02. **4. Königsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 21.02. **Spielenachmittag** der Senioren 60 +
um 14:00 Uhr im Pfarrhof in Rieden
- 23.02. **5. Königsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 28.02. **Ringsitzung** der Vereine
um 19:30 Uhr im Musikerheim


März:

- 01.03. **Redaktionsschluss** für die Frühlingsausgabe des Gmoidsblättlas
- 01.03. **Übungsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 02.03. **Altpapiercontainer** der SpVgg Rieden am Wertstoffhof
von 09:30 bis 11:30 Uhr
- 07.03. **Senioren-Mittagstisch** im Gasthaus Zellerhof in Zellerberg
ab 12:00 Uhr (Um vorherige Anmeldung unter 08346 350
wird gebeten.)
- 08.03. **Übungsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg

- 15.03. **Übungsschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 16.03. **Königskehrung** der Sportschützen Zellerberg
um 18:00 Uhr im Gasthaus Zellerhof
- 16.03. **Steinkrugfest** der Schützen Rieden
um 19:00 Uhr im Schützenheim Rieden
- 20.03. **Spielenachmittag** der Senioren 60 +
um 14:00 Uhr im Pfarrhof in Rieden
- 22.03. **Osterschießen** der Sportschützen Zellerberg
um 19:30 Uhr im Schützenheim Zellerberg
- 23.03. **Mitgliederversammlung mit Neuwahl**
der Sportschützen Zellerberg
um 18:00 Uhr im Gasthaus Zellerhof

Die genauen Veranstaltungstermine sind auch auf der Internetseite der Gemeinde Rieden unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.

Die Vereine und Veranstalter werden gebeten, Terminänderungen und neue Termine alsbald an die Gemeinde unter der E-Mail-Adresse info@rieden-zellerberg.bayern.de zu melden.

Auflösung **GRIPSFIT**  von Seite 21:

Das Lösungswort lautet: Bethlehem.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rieden
Redaktion: Ilse Weber und Christian Frankenberger
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen
Verfasser verantwortlich.
Druck: PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: April 2024
Redaktionsschluss: 01. März 2024
Fotos: Privat

Diese Ausgabe wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Weitere Exemplare sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Wen die Austräger/innen vergessen, möchte sich dort bedienen. Beiträge bitte per E-Mail an: gmoidsblaettla@t-online.de

Das Gmoidsblättla ist auch im Internet unter www.rieden-zellerberg.de abrufbar.



VOLLEYBALL



**LUST AUF
VOLLEYBALL?**

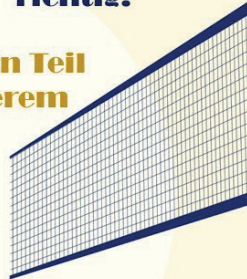


**Dann bist Du
bei uns genau
richtig!**

**Werde ein Teil
von unserem
Team!**



„Bild: Freepik.com“



Einsteiger: 7 – 12 Jahre

U14: 12 – 15 Jahre

U17: 16-19 Jahre

Bei Interesse oder Fragen gerne melden bei:

**Anika Loy / Tel.: 0171-8038408
Mail: volleyball@spvggrieden.de**

www.spvggrieden.de



It's Showtime

Sportlerball

Turnhalle Zellerberg

03.02.2024

19:30 Uhr

Ticketpreis 8€

Einlagen...

Tanzgruppen...

AH-Fußball...

**Reservierung ab 08.01.2024 bei
Sabine Hopfinger (0170-7512649)**

www.spvggrieden.de

LIVEBAND ALLGÄU BAZIS / TOMBOLA